

verfeinert, hinsichtlich des Stichwörterkorpus wurden umfangreiche Vorstudien getrieben, um die einzelnen Bereiche untereinander abzugrenzen (Artikel) bzw. zu vernetzen. Definitiv abgeschlossen sind die provisorischen Stichwortlisten der Bereiche «Familien» (FAM), «Dynastien» (DYN) und der dreiteiligen Liste «Orte» (GEO Ausland, GEO Inland, GEO Gemeinden). Sie wurden vom Wissenschaftlichen Beirat im Berichtsjahr 1993 genehmigt. Die Arbeit an diesen provisorischen Listen wird jedoch planmässig weitergeführt. Damit sind in Bezug auf die Raumplanung des Lexikons ca. 40% des Lexikons belegt. Die entsprechenden Artikel können in die Produktion gehen.

Die im Herbst 1992 angelaufene Umfrage zwecks Rekrutierung von Autoren und Autorinnen wurde im Berichtsjahr auf breiter Ebene fortgeführt. Es bestätigte sich dabei die Vermutung, dass trotz einer ansehnlichen Anzahl von interessierten Autoren/innen wichtige Gebiete personell kaum abgedeckt werden können, ganz abgesehen davon, dass viele Gebiete der liechtensteinischen Geschichte von der Forschung nicht bearbeitet worden sind. Um diesen Mängeln nach Möglichkeit abzuweichen, hat die Redaktion im Berichtsjahr ein «grenzübergreifendes Seminar» initiiert und zuhanden der involvierten Fachleute und wissenschaftlichen Institute ein Projekt mit Kostenvoranschlag ausgearbeitet. Dieses in den Gesamtrahmen «Liechtensteinrelevante Hochschulforschung» eingebettete Seminar soll es ermöglichen, in Zusammenarbeit mit den Historischen Instituten der Universitäten Freiburg, Innsbruck, Salzburg, Wien und Zürich unerforschte Bereiche der liechtensteinischen Geschichte anzugehen, Grundlagen für weitergehende Forschungen bereitzustellen und in zweiter Linie Autoren/innen zu rekrutieren, die unter kompetenter wissenschaftlicher Betreuung und Beratung Artikel verfassen.

Die Kontakte zum Historischen Lexikon der Schweiz (HLS) waren sporadisch. Die vom Redaktor des HLFL verfassten Artikel über liechtensteinische und andere Themen für das «Historische Lexikon der Schweiz» wurden gemäss den Richtlinien weiterbearbeitet. Im Oktober besuchte die HLS-

Zentralredaktion in Bern auf Einladung der HLFL-Redaktion in Triesen, die damit gegenüber dem HLS einen Dank für die Unterstützung und Hilfeleistung ausdrücken wollte, das Fürstentum Liechtenstein. Die Gäste besuchten u.a. das Walsermuseum Triesenberg, die Ausgrabungsstätte Kirchhügel Benden und die Sammlungen des Fürsten von Liechtenstein. Für die kompetenten Führungen sei an dieser Stelle den Herren Josef Eberle (Triesenberg), Dr. Georg Malin (Mauren) und Dr. Uwe Wiczorek (Vaduz) bestens gedankt. – Der HLFL-Redaktor stattete dem Bündner «Lexicon istoric rumantsch» (LIR) in Bonaduz (Redaktor Dr. Adolf Collenberg) einen Arbeitsbesuch ab.

Die Redaktion des Historischen Lexikons dankt an dieser Stelle allen an der Schaffung des Lexikons beteiligten Kräften, der Trägerschaft (Vorstand des Historischen Vereins), dem Wissenschaftlichen Beirat und den wissenschaftlichen Beratern/innen, den Autoren/innen, dem Historischen Lexikon der Schweiz (HLS) und seinem Chefredaktor Dr. Marco Jorio für die dankbar entgegengenommene Unterstützung und Hilfestellung. Zu Dank verpflichtet ist die Redaktion zudem der Fürstlichen Regierung, vielen Einzelpersonen, dem Liechtensteiner Namenbuch, dem Frauenprojekt sowie Frau Sandra Wenaweser, Geschäftsführerin des Historischen Vereins für das Fürstentum Liechtenstein, für Unterstützung und die für ein wissenschaftliches Projekt unerlässliche geistige Auseinandersetzung.

## AUSBLICK

Gemäss der internen redaktionellen Zeit- und Arbeitsplanung wird das kommende Jahr 1994 von abschliessenden Arbeiten geprägt sein, die entsprechend Projektplanung gleichzeitig den Start in die zweite Phase des «Historischen Lexikons für das Fürstentum Liechtenstein» ermöglichen, die Etappe der Artikelproduktion. Die Stichwortlisten «Sachartikel» (TEM) und «Biographien» (BIO) sollen bis Ende 1994 abgeschlossen sein, womit bis dahin alle Listen vorliegen. Vorgängig werden Musterartikel geschaffen, die redaktionellen Richt-